

Vorsicht:

Tiere können in Stresssituationen, unter Schmerzen oder bei Angst, anders als gewohnt reagieren. Man muss immer aufpassen, dass niemand bei der Hilfeleistung verletzt wird. Eventuell müssen Zwangsmaßnahmen angewandt werden (Maulkorb, wenn dieser nicht vorhanden ist → Maulschlinge mit einem Halstuch oder Schuhband...)

📌 Allgemeinverhalten beurteilen

Geh- und Stehfähigkeit, Normaltemperatur des Hundes: 38°

Normal: aufmerksam

Gesteigert: erregt, panisch

Vermindert: matt, apathisch, bewusstlos

📌 Lebensfunktionen: Atmung, Kreislauf

- Atmung: Atemfrequenz zwischen 20 und 40; Brustkorb und Bauch beobachten, Einatmungsphase ist etwa gleich lang wie Ausatmungsphase. Atmung muss ruhig und gleichmäßig sein; Atmung darf nicht erschwert oder stoßweise erfolgen und man darf keine Geräusche hören.

Verstärkte Brustatmung: deuten auf Schmerzen im Bauchraum hin

Verstärkte Bauchatmung: deuten auf Schmerzen im Brustraum hin

erschwerte Atmung: Einziehungen der Zwischenrippenräume

Atmung mit offenem Maul

Bewegung an Nasenflügel und Lefzen (sind nach hinten gezogen) sichtbar

Schnappatmung: kurz vor dem Tod

→ Atemwege kontrollieren und eventuell freimachen (Blut, Schaum ev. Lungenödem, Fremdkörper, Erbrochenes,...;)

→ künstliche Beatmung: Mund zu Nase, Brustkorbkompression (langsam in Seitenlage zusammen drücken)

- Kreislauf: sichtbare Schleimhäute (Augen, Maul) sollen blassrosa sein. Kapillarfüllungszeit und eventuell Puls kontrollieren (Puls im Leistenbereich messen)

Kapillarfüllungszeit: Gewebe wird zusammengedrückt – Fingerabdruck soll nach ca 2 – 3 Sekunden nicht mehr sichtbar sein.

→ blasse oder sogar weiße Schleimhäute deuten auf eine Kreislaufschwäche, Blutverlust bis zu einem Schock (= Lebensgefahr) hin.

→ große Blutung: Druckverband, abbinden

→ innere Bauchblutung: fester Bauchverband **SOFORT ZUM TIERARZT** (Bauch wölbt sich evtl. mehr vor)

③ Äußere Verletzungen: Körperoberfläche sorgfältig aber vorsichtig nach Verletzungen absuchen

Knistern: Luftaustritt aus der Lunge oder Lufttritt unter die Haut bei äußeren Verletzungen.

→ desinfizieren: Betaisodona Lösung, 70% Alkohol, Isozid...)

→ Blutung sauber abdecken; verbinden

Zeitpunkt des Tierarztbesuches richtet sich nach Grad der Verletzung und nach dem Allgemeinbefinden des Tieres. Achtung: Bissverletzungen sind immer infizierte Wunden – eine tierärztliche Kontrolle ist empfehlenswert (es muss aber nicht unbedingt der Notdienst sein). Sehr unangenehm sind kleine, oft nicht sichtbare Verletzungen im Halsbereich. Oft kann es nach Tagen zu einer Abszessbildung kommen. Hier ist eine rechtzeitige Antibiotikagabe sehr wichtig und eine Nachkontrolle durch den Tierarzt empfehlenswert.

⊕ Innere Verletzungen:

sind meist nicht gleich zu erkennen. Sie sollten bei ihrem Vierbeiner daher **zwei Tage** folgendes beobachten: Bauchumfang, Atmung, Schmerzen, wird Harn und Kot abgesetzt;

Bei kleineren Verletzungen reicht oft ein Bauchverband, bei schweren Verletzungen ist eine Notoperation erforderlich

offene Körperhöhlen müssen sauber abgedeckt werden. Sollte der Darm usw. aus der Öffnung hervorstehen, mit feuchten Tüchern reinigen (abtupfen) und feucht abdecken – auf keinem Fall zurück hinein stopfen!

Bei einer offenen Brusthöhle die Wunde verbinden und sofort den Tierarzt aufsuchen.

Auge vorgefallen: feucht abdecken, damit es nicht austrocknen kann und ebenfalls sofort zum Tierarzt

5 Untersuchung des Bewegungsapparates: auf Frakturen, Sehnen- oder Muskelverletzungen untersuchen (Muskelverletzungen: Schmerz tritt meistens erst nach ein paar Tagen auf)

Knochenbrüche sind erkennbar durch:

Abnorme Stellung

Abnorme Beweglichkeit

das Tier kann das Bein nicht belasten

Schmerzhaftigkeit

Krepitation (fühlbares Geräusch, wenn Knochenenden aneinander reiben)

→ ruhig stellen, vorsichtig fixieren, sofort den Tierarzt aufsuchen, Verletzung muss aber nicht unbedingt gleich chirurgisch versorgt werden (mitunter gar nicht notwendig, nach 24 Stunden ist das Narkoserisiko geringer → Schock; falls ein chirurgischer Eingriff notwendig sein sollte, wählen sie den Arzt sorgfältig aus (eventuell Spezialist?) – KLINIK!!!

- offene Fraktur: Knochenstich- Splitter usw. sind sichtbar
Bei einer solche Verletzung handelt es sich immer um eine infizierte Wunde, die sauber abdeckt werden und meistens auch chirurgisch versorgt werden muss (aber 24 Stunden Zeit; siehe oben)
- Schädelfrakturen: erkennbar durch eine Blutung aus dem Ohr oder der Nase
→ sofort den Tierarzt aufsuchen

6 Lagerung des verletzten Tieres:

Das Tier beruhigen (zB Novalgintropfen, 1 Tropfen pro 2 kg Gewicht) und in Seitenlage positionieren, kein Futter anbieten, Wasser bei Bedarf einflößen (kleine Mengen → Zunge befeuchten), eventuell Schmerzmittel geben (z.B: Rimadyl, auf **keinem Fall Aspirin** geben → verdünnt das Blut, es kann zu Magen- Darmblutungen kommen)

- bei Kreislaufkollaps: Schock
Beine höher lagern, bandagieren

7 Transport des verletzten Tieres:

- bei kleineren Tieren → Transport in einem Korb, Wanne, Schachtel oder das verletzte Tier wenigstens einwickeln; da der Körper so mehr halt und das Tier weniger Schmerzen hat
- große Tiere werden, wenn möglich, zu zweit mit einer Trage oder Decke, transportiert (Trage aus Decke basteln)

§ Diskussion, Fragen

⑨ Praktische Übungen

Andere Notfälle:

① Hitzeschlag:

Brustkorb und Beine kühlen und dem Tier Wasser zum Trinken anbieten, eventuell den Tierarzt aufsuchen

② Krämpfe:

Vorsicht Verletzungsgefahr!!!

Dauern meistens nur kurz an. Tier vor Verletzungen schützen, eventuell Tuch zwischen das Kiefer klemmen, mit einer Uhr die Dauer des Krampfes kontrollieren und, wenn möglich, Reflexe des Tieres untersuchen (Pupillen, Lidschlag, Zwischenzehen, Analreflex). Auch unbedingt beobachten, welche Körperteile krampfen und die Körperlage beobachten.

Zur Abklärung Blut untersuchen lassen, wenn die Ursache gefunden wurde → behandeln; symptomatisch behandeln, wenn die Krampfanfälle öfter als alle 14 Tage auftreten.

③ Vergiftung:

kommt nicht so oft vor, wie angenommen wird

Die Symptome sind je nach Gift unterschiedlich. Wenn man weiß welches Gift das Tier zu sich genommen hat → sofort zum Tierarzt, Packung mitnehmen und dem Tierarzt zeigen.

Häufigste Gifte:

- Ratten- bzw. Mäusegift → hemmen die Blutgerinnung, Symptome treten erst nach einigen Tagen auf
→ Therapie: Vitamin K

- Pflanzenschutzmittel: (z.B: Phosphorsäureester) Speichelfluss, Krämpfe, enge Pupillen, schneller Wirkungseintritt (1/4 bis 4 Stunden); wird relativ schnell ausgeschieden (12 Stunden)
→ Therapie: Atropin, Infusion

➊ Erbrechen:

dem Tier kein Futter und Wasser anbieten; ob eine tierärztliche Untersuchung notwendig ist, richtet sich nach Ursache des Erbrechens und Alter des Tieres → Allgemeinbefinden

Differentialdiagnose: Ösophagusdilatation, Magendrehung, Fremdkörper

➋ Durchfall:

kein Futter und kein Wasser anbieten, Tierkohle, Darmflorapräparat, Diät; ob eine tierärztliche Behandlung notwendig ist, richtet sich nach Ursache, Alter, Dauer, Allgemeinverhalten- und befinden des Tieres.

➌ akutes Abdomen

hochgradig schmerzhafter Bauch, eventuell aufgebläht → immer Notfall, sofort zum Tierarzt → Verdacht auf Magendrehung, sofort Notoperation

➍ allergische Reaktion

Soforttyp: → Schock → Hilfe fast zu spät → Corticoidgabe

Spättyp: → Ödem, Juckreiz, Quaddelbildung → Antihistaminika, Corticoidgabe (immer griffbereit haben, am besten in flüssiger Form, Schwellungen kühlen)

➎ Insektenstich

Insektenstich kühlen, Tier beobachten → Gefahr einer allergischen Reaktion → Tierarzt

➏ Zeckenbiss:

Zecke möglichst bald und schonend herausdrehen, nicht mit Öl, Klebstoff etc. benetzen → Stelle des Zeckenbisses desinfizieren

Vorbeugend Spot- on auftragen → z.B: Exspot, Frontline. Frontline Combo

Keine Floh- Zeckenbänder verwenden, da giftig für Mensch und Tier!

⑩ Fremdkörper verschluckt:

je nach Material und Größe → Sauerkraut verabreichen, Paraffinöl, Tierkohle → Tierarzt → OP

①① Knochenkotobstipation:

wird oft mit Durchfall verwechselt, krampflösende Medikamente z.B: Novalgin, Buscopan

Einlauf (Microklist), manuell ausräumen, Levolacgabe, Milchzuckergabe

Keine Knochen zum Fressen geben!!!

①② Speichelfluss:

Fremdkörper im Maul

Halsschmerzen

Zahnprobleme

Vergiftung

Zungenprobleme